

MOZ hat eine neue „Obermieterin“

Neueröffnungen von Geschäften schießen (wie Pilze kann man ja in diesem Jahr nicht sagen) aus dem Boden. Manche werden es schwer haben, weil die Konkurrenz gleich nebenan ist. Dennoch gibt es selbst in der Kreisstadt Marktlücken. Eine davon war der Verkauf von Sanitätsartikeln. Leute, die sie benötigen, mußten diesbezüglich erst in die umliegenden Kreise fahren.

Die Bandagistin Jutta Knoblich aus Eisenhüttenstadt hat das spitz gekriegt und eine Zweigstelle ihres Sanitätshauses in einem Raum über unserer Lokalredaktion in der Berliner Straße 10 Ende September eröffnet. Hier können Sie Einlagen nach Maß und Gipsabdrücke aus Holz-Leder, Kork-Leder, Leichtmetall, Plexidur und Winkelhebeleinlagen erwerben. Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen, Annuspraeter mit Zubehör und Beutel, Bandagen aller Art, Prothesen und Orthesen, die auch repariert werden, Unterarmstützen, Gehstöcke mit dazu-

gehörenden Kappen, Brustprothesen und den dazu passenden BH oder Badeanzug gehören weiterhin zu dem umfangreichen Angebot, das peinlichst sauber und übersichtlich in den Regalen zu finden ist. All die-

se Heil- und Hilfsmittel, so sagte Frau Knoblich, kann man sich ärztlich verordnen lassen, also auf Rezept bekommen oder auch käuflich erwerben. Mechanikermeister Johann aus Eisenhüttenstadt steht der Bandagistin besonders bei Reparaturen hilfreich zur Seite.

Frau Knoblich ist zwischen Eisenhüttenstadt, Beeskow und Gu-

ben ständig auf Achse. Ihre Beeskower Zweigstelle hat sie montags von 9.00 bis 17.00 und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

MARLENE FRIEDRICH

